



**Tipp:** Da im Dezember nur noch selten Bodenbearbeitung möglich ist, werden alle nicht mehr benötigten Geräte gut gesäubert und eingefettet. Das ist vor allem bei Spaten, Grabegabeln von Vorteil. Das Fett oder Öl wird als hauchdünne Schicht mit einem Lappen aufgetragen. Auch Gartenscheren kommen mit einem Sprühölfilm gut über den Winter.

## Edelreiser schneiden

Sollen im Frühjahr ältere Obstbäume umveredelt werden, müssen im Dezember die dazu erforderlichen Edelreiser geschnitten werden. Als Reiser eignen sich nur kräftige, einjährige Triebe, die am besten von der Südseite eines gut tragenden Baumes gewonnen werden, da diese Reiser gut ausgereift sind. So genannte Wasserschosse sind als Pfropfreiser nicht geeignet. Die Triebe werden in voller Länge geschnitten, nicht eingekürzt und in Bündeln bis ein Drittel ihrer Länge an einer Stelle im Freien eingeschlagen, die vor Sonne geschützt ist. Auch der Winterschnitt der Obstbäume kann bei frostfreiem Wetter bereits im Dezember beginnen.



## Leimringe kontrollieren

Die im Oktober angelegten Leimringe zur Bekämpfung des Frostspanners sind im Dezember oft nicht mehr so fängig und sollten kontrolliert und erneuert werden. Am Leim anhaftender Staub und Schmutz würde es den auch im Dezember noch aktiven Weibchen möglich machen, die Leimringe zu überklettern. Bei dieser Gelegenheit sollten die Baumstämme auch unter den Leimringen kontrolliert werden. Vorhandene Schadinsekten werden entfernt und die alten Leimringe über den Hausmüll entsorgt.



## Mäuse verjagen

Im Laufe des Dezembers finden sich in Lauben und Geräteschuppen oft Mäuse ein, die über Winter großen Schaden anrichten können. Nicht nur das Saatgut für die kommende Saison dient als willkommene Futterquelle, auch Gartenkleidung und Schaumstoffaufleger für Gartenmöbel werden von Mäusen gern zum Nestbau zweckentfremdet. Schuppen und Lauben sollten regelmäßig kontrolliert werden. Über zuverlässige Bekämpfungsmöglichkeiten berät der Fachhandel.



## Zimmerpflanzen pflegen

Viele Zimmerpflanzen leiden in den Wintermonaten unter dem stark reduzierten Lichtangebot. Sowohl Lichtmenge als auch Beleuchtungsdauer ermöglichen kaum gesundes, kräftiges Wachstum. Jetzt gebildete Neutriebe vergeilen meist und sehen unansehnlich aus. Auch Feuchtigkeit und Temperatur sollten an den Lichtmangel angepasst werden. Es wird sparsamer gegossen. Die Umgebungstemperaturen können um 2-3 Grad gesenkt werden. Trockene Heizungsluft wird durch Besprühen ausgeglichen. So gönnt man den Pflanzen eine Wachstumspause, die mit zunehmender Lichtintensität im Frühjahr beendet wird. Ausgenommen hiervon sind selbstverständlich alle Blühpflanzen, die jetzt Saison haben, wie Weihnachtsstern, Weihnachtskaktus, Alpenveilchen oder das Flammende Kätzchen.

